EVANGELISCHES RUNDFUNKREFERAT NRW / KIRCHE IM WDR

Ev. Rundfunkreferat NRW / Kirche im WDR - Hans-Böckler-Str. 7 - 40476 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 - buero@rundfunkreferat-nrw.de - www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Ev. Rundfunkreferat NRW. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 4 | 24.01.2015 08:55 Uhr | Heddo Knieper

Die versteckte Kirche mit dem schiefen Kreuz

Hallo, sehr geehrte Zuhörende! Neulich - nach einer Beerdigung - gingen wir direkt vom Grab zur Kaffeetafel über den Friedhof. Sagt ein Bekannter: "Guck dir mal die Kirche da drüben an." Interessant war, dass man gar keine Kirche sah. Eigentlich stand da nur ein Gerüst. O.k., das Gerüst war schon enorm hoch, verbarg den Kirchturm komplett und überragte alle andere Gebäude. Theoretisch hätte darunter auch ein Siloturm sein können. Als wir ein wenig näher kamen, konnten wir das Kreuz über dem Gerüst erkennen. Das hing so mächtig schief, als ob es jeden Moment runterfallen würde. Dieses Bild war schon irgendwie beeindruckend.

Sagt mein Bekannter: "Mach da doch mal 'ne Andacht 'raus." Sag ich: "Und was soll ich darüber sagen?" Sagt er: "Das ist dein Job, nicht meiner!" In dem Moment konnte ich nichts damit anfangen. Habe trotzdem mal ein Bild davon gemacht. Ist allerdings mit dem Handy nicht besonders scharf geworden.

Später schaute ich mir das Foto nochmal an. Man sieht wirklich fast nur Gerüst. Und ein schiefes Kreuz darüber. Aber selbst ohne Kreuz weiß man, da steht eine Kirche.

Vielleicht gilt das ja auch im übertragenen Sinne? Dass man Kirche irgendwie immer erkennt? In und um die Kirchen passiert so manches, was wie das Gerüst nach außen den Blick auf das Eigentliche verwehrt: Wir hören, dass in Kirchen Kindern Gewalt angetan wurde. Wir ärgern uns vielleicht über festgefahrene hierarchische Strukturen. Wir regen uns über die Kirchensteuer auf. So manche politische Äußerung von kirchlichen Würdenträgern passt uns nicht. Bei manchen Gottesdiensten könnten wir einschlafen. Bei anderen verstehen wir vieles nicht. Und manchmal kommen uns die Rituale ganz altmodisch vor.

Und trotzdem: Wir wissen, hier geht es um Kirche. Auch wenn das Kreuz manchmal schrecklich schief hängt, den meisten ist irgendwie klar: Es geht um Jesus Christus. Manches was die Kirche tut, ist wie ein Gerüst, das den Blick auf das Eigentliche verdeckt.

Und doch - und das finde ich faszinierend - viele Menschen wissen trotzdem: Da steckt Kirche dahinter und das in positivem Sinn. Anderes, was Kirchen so sagen und tun, lässt das Kreuz ziemlich schief wirken. Und doch, viele Menschen ahnen dahinter Jesus Christus selbst.

Deshalb kommt es drauf an, "dahinter" zu sehen, oder besser noch da "rein" zu gehen.

Denn wenn man mal hinter diesen Gerüsten nachsehen würde, da gäbe es in den Kirchen einiges neu zu entdecken. Das Eigentliche der Kirchen könnte einem dort begegnen, nämlich der Herr der Kirchen: Jesus selber. Dann könnte man den besser kennenlernen, der z.B. gesagt hat: "Kommt alle zu mir, die ihr so schwer an euren Sorgen tragt, ich will euch entlasten, will euch helfen." (Matthäus 11,28). Ja, man könnte Jesus Christus begegnen, wenn man am Gerüst vorbei unter dem schiefen Kreuz hineingeht. In den Bildern, Liedern und Texten, in den Menschen, die einem da begegnen.

Ich als Pastor, also Mann der Kirche, finde es schade, wenn ich solche Gerüste wahrnehme oder schiefe Kreuze sehe. Ich habe dann einen Wunsch. Ich wünsche mir, dass alle Menschen, die in der Kirche mitarbeiten, das Eigentliche wieder besser zum Vorschein bringen.

Auf der anderen Seite ist es auch tröstlich zu wissen: Selbst wenn es mal nicht so gut läuft, selbst wenn man mal wieder ein Gerüst gebaut hat: Kirche bleibt Kirche Jesu. Und das kann man erkennen, auch wenn man manchmal ein zweites Mal hinsehen muss.

Ihr Pastor Heddo Knieper aus Herne, gerne!